



## P R E S S E M I T T E I L U N G

### P r e s s e m i t t e i l u n g

Datum  
15. Februar 2012

## **Krankenkassen mit Milliardenüberschüssen – Krankenhäuser unterfinanziert**

### **BWKG: Kassenüberschüsse müssen Krankenhauspatienten zugute kommen**

(Stuttgart) – Zu den Überschüssen der Krankenkassen nimmt jetzt auch die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (BWKG) Stellung. Deren Vorstandsvorsitzender, der Reutlinger Landrat Thomas Reumann, fordert: „Die Kassenüberschüsse gehören in die Krankenhäuser, um dort die Patientenversorgung zu finanzieren“. Schließlich würden den Krankenhäusern laut Reumann weiterhin Sonderopfer für die angeblich maroden Krankenkassen abverlangt, obwohl diese mittlerweile offensichtlich saniert seien. Die Leidtragenden seien die Patienten und das Krankenhauspersonal.

„Aus Solidarität mit den notleidenden Krankenkassen mussten die Krankenhäuser in der Finanzkrise Sparauflagen hinnehmen“, erinnert der BWKG-Vorsitzende. Für die immer noch vorgesehene Fortsetzung der Sparmaßnahmen im Jahr 2012 gäbe es jetzt aber keinerlei Begründung mehr. Reumann: „Es ist absurd: Die Krankenkassen haben fette Überschüsse, hochrangige Vertreter der Bundesregierung fordern deutliche Lohnerhöhungen - und gleichzeitig wissen die Krankenhäuser nicht, wovon sie die steigenden Personal- und



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische

Krankenhausgesellschaft e. V.

Sachkosten finanzieren sollen.“ Im Jahr 2012 stünden die Krankenhäuser vor Kostensteigerungen von mindestens vier Prozent, die Einnahmen stiegen aber nur minimal.

„Schon 2011 konnten 65 Prozent der Krankenhäuser in Baden-Württemberg keine Überschüsse erwirtschaften“, betont Reumann. Wenn sich nichts an den Finanzierungsbedingungen der Krankenhäuser ändere, werde in 2012 ein weiteres Loch in Höhe von 210 Millionen Euro aufgerissen. Die Bundesregierung müsse noch in diesem Frühjahr Fakten schaffen und eine deutliche finanzielle Entlastung für die Krankenhäuser beschließen.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 406 Trägern mit 235 Krankenhäusern, 426 Pflege- und 110 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 105.473 Betten verfügen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und –arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht Einrichtungen unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur offen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische  
Krankenhausgesellschaft e. V.